



Entspanntes Lernen zu späterer Stunde: In der Klasse 1c von Astrid Volkert werden 18 Kinder in hellen, freundlichen Räumen unterrichtet.

Fotos: Eberstein (3)

Schulstart mit Punktlandung

Die neue Grundschule am Welfenplatz bietet 55 Erstklässlern eine überschaubare Umgebung

VON SUSANNA BAUCH

LIST. Es war gewissermaßen eine Punktlandung. Als 55 erwartungsstrobe Erstklässler am 11. September pünktlich an der neuen Grundschule am Welfenplatz zu ihrer Einschulungsfeier angetreten waren, hatten die letzten Handwerker gerade ihre Sachen zusammengerafft. „Um kurz vor 10 Uhr konnte ich dann auch die Toiletten freigeben“, sagt Schulleiterin Sabine Wendrich. Sie ist voll des Lobes für die „logistischen Meisterleistungen“, die Architekten, Handwerker und Planer abgeliefert haben. Viele hätten auch abends und an den Wochenenden gearbeitet, um den Schulbetrieb zum neuen Schuljahr am Welfenplatz zu garantieren. Und auch am ersten Schultag, als sich Kinder und Familien feierlich in der Pausenhalle versammelt hatten, riss der Einsatz nicht ab. „Mütter haben uns ganz spontan beim Kaffee- und Sektäuschanke geholfen“, erzählt Wendrich. Und Stühle wurden von benachbarten Schulen ausgeliehen. Einen Förderverein gebe es schließlich noch nicht, genauso wenig wie den Schullehrerrat.

Die neue Grundschule ist mit drei ersten Klassen an den Start gegangen – eine überraschtliche Zahl an Mädchen und Jungen in den frisch renovierten Klassenzimmern. Lediglich die Sommerferien über hatten die Bauarbeiter Zeit, um aus der ehemaligen Förderschule Albrecht-Dürer eine ansprechende Umgebung für Abc-Schützen zu machen. Und es ist ihnen gelungen: Die Farben der neuen Schule sind Grasgrün und ein warmes Blau, gepaart mit frischem weißen Anstrich allerorten.

Derzeit ist eine Klasse im Erdgeschoss untergebracht, wo auch die Fachräume für Werken, Kunst, Musik und Computer liegen. Im ersten Obergeschoss ist der Verwaltungstrakt mit gleich zwei Lehrerzimmern, sowie einer Option für einen weiteren Raum für einen späteren Konrektor. „Auf den muss ich wohl noch etwas warten“, sagt Sabine Wendrich. Eine Stellvertreterstelle bekommt sie erst, wenn 180 Schüler am Welfenplatz unterrichtet werden, „das dürfte noch mindes-



Ansprechend: „Mobile Einheit“ für Mittagessen und Toilettengang auf dem Pausenhof.

tens bis zum dritten Jahrgang dauern.“ Bis dahin haben die Erstklässler die neue Schule ganz für sich. Und obwohl noch nicht alles fertig ist, haben die Mädchen und Jungen jede Menge Platz zum Lernen, Toben, Essen und Spielen. Es gibt die Pausenhalle, einen Spiel- und Ruhebereich, der allerdings möbeltechnisch noch ausgestattet werden muss, sowie einen eigenen Schulgarten und einen

großen Schulhof mit Bänken, Reckstangen und Balancierbalken. Mensa und Toilettenanlagen sind als „mobile Einheiten“ im Schulhof aufgestellt worden. Auch hier wurde viel Grasgrün verwendet, die Wege sind aus Holzplanen, so dass die beweglichen Gebäude wenig mit dem zu tun haben, was gemeinhin unter „Container“ fungiert.

Ein Integrationskind ist im Herbst mit

Unterrichtsbeginn nach hinten verschoben

An der Grundschule am Welfenplatz beginnt der Unterricht erst um 9 Uhr. „Das ist perfekt, da sind die meisten Schüler auf der richtigen Betriebsstempertur“, sagt Elternvertreter Matthias Löffler. Eine Frühbetreuung wird bereits ab 7 Uhr angeboten. Nach dem regulären Unterricht schließen sich das Mensaessen sowie die Nachmittagsbetreuung für den Ganztagsbetrieb an. Dafür zeichnet der Sportverein TKH verantwortlich, „eine Optimallösung mit Wunschpartner“, betont Schulleiterin Sabine Wendrich. Es gebe Bastel-, Spiel-

und Sportangebote. „knapp 40 Schüler nehmen am Ganztagsangebot teil“, so Wendrich. Spätestens um 17 Uhr müssen die Kinder dann wieder abgeholt werden, „perfekt für berufstätige Eltern“, sagt Löffler. Wenn es ab der 2. Klasse Hausaufgaben gibt, ist auch für deren Betreuung eine Zeitschiene eingeplant. Durch den verschobenen Unterrichtsbeginn sei der morgendliche Start vor allem für die Schüler sehr entspannt, meint Wendrich. Meist seien bereits um 8,45 Uhr alle da, und man könne Punkt 9 Uhr richtig loslegen.

sub



Geschäftig: Schulleiterin Sabine Wendrich.

eingeschult worden, in der Klasse 1c von Lehrerin Astrid Volkert spielt zudem Hundedame Stili regelmäßig eine kleine Rolle im Schullalltag. „Die Kinder sind bislang sehr entspannt“, betont Volkert. Um in ihre Turnhalle zu gelangen, gehen die Erstklässler noch durch das Gebäude der ehemaligen Förderschule, das stillgelegt ist und in einigen Jahren abgerissen werden soll. Dann wird die komplette Schule einem Neubau weichen.

Die Eltern sind bislang ebenfalls sehr zufrieden mit Schule und Start für ihre Kinder. „Wir sind ungemein positiv überrascht, wie toll das hier alles geworden ist und vor allem, wie engagiert das Kollegium sich einsetzt“, betont Elternvertreter Matthias Löffler. Mit 18 Kindern pro Klasse werde zudem Lernen und Kennenlernen leicht gemacht. „Von einer Baustelle kriegt man gar nichts mit, alles ist sauber und schön“, sagt Löffler. An der neuen Schule herrsche eine richtige Aufbruchstimmung, die alle mitreißt. Der gelungene Start soll auch gebührend gefeiert werden: mit einer großen Einweihungsparty im November. Dann dürften auch die letzten Arbeiten abgeschlossen sein, die in den Herbstferien noch anliegen.